

Zeitschrift: Bulletin der Vereinigung Schweiz. Petroleum-Geologen und -Ingenieure
Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Petroleum-Geologen und -Ingenieure
Band: 48 (1982)
Heft: 114

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Buchbesprechungen

Hydrogeologische Methoden

von H.-R. LANGGUTH und R. VOIGT (1980)

X + 486 S.; 156 Abb., 72 Tab., geheftet;

Springer, Berlin – Heidelberg – New York; DM 45.–

Dieser Hochschultext ist aus der Zusammenarbeit eines Hydrogeologie-Professors und eines Praktikers in einem bergmännischen Grossbetrieb entstanden. Das ursprünglich vorgesehene hydrogeologische „Kochbuch“ hat sich zu einem auch grundagentheoretisch dokumentierten Lehrbuch ausgewachsen. Die Beschreibung physikalischer Gesetzmässigkeiten in der Grundwasserkunde nimmt einen breiten Raum ein. Zum Verständnis und für das Nachrechnen der zahlreichen Beispiele sind mathematische Grundkenntnisse notwendig. Eine Übersicht über die Hauptkapitel soll den Rahmen dieser Arbeit verdeutlichen. 1. Grössen und Einheiten in der Hydrogeologie (S. 1-33), 2. Durchlässigkeit und Transmissivität (S. 34-94), 3. Speicherkoeffizient und nutzbarer Porenraum (S. 95-142), 4. Pumpversuche (S. 143-208), 5. Graphische und Analytische Auswertung der stationären Strömung im Aquifer (S. 209-243), 6. Bohrbrunnen und Pegel (S. 244-306), 7. Pumpen und Rohrleitungen (S. 307-335), 8. Statistische Auswerteverfahren (S. 336-445), 9. Fachwortverzeichnis (deutsch - englisch - französisch, S. 446-452), 10. Literatur (S. 453-475), 11. Autorenverzeichnis (S. 476-479), 12. Sachverzeichnis (S. 480-486). Ein gewisser Nachteil des Bandes ist die schlechte Übersichtlichkeit, ein Vorteil die sehr klaren einfachen Illustrationen zum Text (Strichzeichnungen). Das Buch ist Hydrogeologen und -Ingenieure sowie Studenten zu empfehlen.

Gabriel WIENER

Kimberlits and Their Xenolithes

DAWSON, J. B. (1980)

XII + 252 pages, 84 figs., 35 tab.; DM 88.–

Springer Verlag, Berlin - Heidelberg - New York

Die Diamantführung der Kimberlite bewirkt seit ungefähr hundert Jahren ein ausgesprochen reges Interesse vor allem wirtschaftlicher Kreise. Die Erkenntnis, dass Kimberlitröhren mehr Aufschluss über die Beschaffenheit des Erdmantels geben als irgend ein anderer magmatischer Prozess hatte später intensive erdwissenschaftliche Erforschung zur Folge.

J. B. DAWSON stellt in seinem Buch diese seltenen Gesteine vor. Die wenigen Vorkommen ermöglichen eine in sich geschlossene Anwendung der erdwissenschaftlichen Methoden. So werden feldgeologische, mineralogische, petrographische und geochemische Daten miteinander korreliert, was zur bestmöglichen Charakterisierung dieser Gesteine führt.

Das Buch gibt keine endgültige Antwort zur Genese der Kimberlite. Die sorgfältige Datensammlung ermöglicht jedoch, dass verschiedene Hypothesen durch gut belegte Argumente miteinander verglichen werden können. Im umfangreichsten und wohl auch wichtigsten Kapitel werden die Kimberlit-Xenolithe beschrieben. Mit Hilfe von Mineralparagenesen, Phasenpetrologie, Isotopen- und Spurenchemie (einmal keine Eu-Anomalien!) werden die xenolithischen Peridotite, Pyroxenite und Eklogite als Mantelderivate charakterisiert.

Trotz den guten Fotografien und Zeichnungen ist „Kimberlits and Their Xenolithes“ kein Diamanten-Buch; will auch keines sein. Da es auch mehr als eine sorgfältige Zusammenstellung von Daten über dieser exotischen Gesteinsart ist, vermittelt das Buch wichtige Erkenntnisse über die Beschaffenheit des Mantels und das Verhalten seiner Bestandteile beim schnellen Aufsteigen an die Oberfläche.

Franz SCHENKER

befasste. Über 100 Vertreter nichtstaatlicher Organisationen nahmen daran teil. Unter der Leitfrage nach dem möglichen und erwünschten Beitrag solcher Organisationen standen vier Themenkreise im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit:

- angewandte Forschung und Entwicklung,
- wissenschaftliche und technische Information,
- wissenschaftliche und technische Aus- und Weiterbildung,
- Planung und Auswertung in Wissenschaft und Technik.

Nicht theoretische Konzepte, vielmehr Erfahrungsberichte, die sich auf erfolgreiche ebenso wie auf verunglückte Aktionen bezogen, dienten als Grundlage für die Gespräche. Man wollte sie kritisch analysieren, aus ihnen die Funktionen, Aufgaben und Tätigkeiten hinausschälen, für deren Übernahme sich die wissenschaftlichen und technischen Vereinigungen in einzigartiger Weise anbieten. 1981 erschien der Bericht über das Seminar, herausgegeben von der AAAS. Eine Kopie soll demnächst der VSP zur Verfügung gestellt werden. Der Bericht kann beim VSP-Vorstand zur Einsichtnahme bestellt werden.

Ab Ende Juli 1982 übernimmt Herr Peter DUNCAN den Posten des Generaldirektors der Shell Switzerland; Herr Werner FLACHS tritt in den Ruhestand.

Auf der sogenannten Mormont Antiklinale, einer Randstruktur des Jura, wurde 1981 die Bohrung Eclépens abgetieft. Die Vorbereitungsarbeiten konnten ohne Schwierigkeiten durchgeführt werden. Die Bohrarbeiten wurden am 7. 9. 1981 begonnen und bei Erreichen des vorgesehenen Bohrzieles bei 2 150 m im mittleren Keuper am 31. 10. 1981 eingestellt. Wiederholt wurden Kohlenwasserstoffindikationen festgestellt. Die Qualität der potentiellen Speichergesteine war bezüglich Porosität so schlecht, dass keine Hoffnung auf Fündigkeit bestand. Entsprechend fielen die durchgeführten Teste aus, so dass die Bohrung verfüllt wurde.

Buchbesprechung

Italienische Vulkangebiete III

Lipari, Vulcano, Stromboli, Tyrrhenisches Meer
von Hans PICHLER (1981)

Sammlung geologischer Führer 69

XX + 270 S.; 53 Abb., 12 Tab., 4 Taf. i. Text + 4 auf Beilage;
Borntraeger, Berlin – Stuttgart; DM 48.–

Diese Fortsetzung der bereits erschienenen Führer (S. 1: Somma-Vesuv, Lavinio, Toscana und 52: Phlegräische Felder, Ischia, Ponza-Inseln, Roccamonfina) ist im Aufbau entsprechend konzipiert. Als Kenner auch der nicht-geologisch-mineralogischen Schönheiten wird offenbar vor allem auf selbsterfahrene Exkursionen abgestellt. Der handliche Band enthält modernstes Wissen über die Entstehung des Tyrrhenischen Meeres über die Art und Genese der Schmelzen. Die sehr detaillierten, gut dokumentierten Lokalbeschreibungen ermöglichen die Organisation von Exkursionen mit Zeitbeschränkungen für jeden Bedarf. Das sehr ausführliche geologische und petrologische Literaturverzeichnis wird von einer Liste neuerer Literatur zur Kulturgeschichte und zur Botanik eingeleitet.

Gabriel WIENER